



Presseinformation

Landshut, 25.04.2016

Verantwortlich: Johannes Schmuker

Neue Nistgelegenheiten für Vögel und Fledermäuse am Vilstalsee

Das Naturschutzgebiet Vilstalsee mit seinen weitläufigen Wiesenflächen, Röhricht- und vielfältigen Gehölzstrukturen bietet Lebensräume für eine artenreiche Tier- und Pflanzenwelt. Bei den Vögeln sind es wiesenbrütende Arten wie z.B. der Kiebitz, der hier noch sehr gute Lebensraumbedingungen vorfindet.

Nicht so optimal ist das Lebensraumangebot für Vogel- und Fledermausarten die bevorzugt Baumhöhlen als Brutplätze nutzen. Der Bestand an Alt- und Biotopbäume im Naturschutzgebiet ist begrenzt. Aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht und der Gewässerunterhaltung ist es immer wieder erforderlich Gehölze zu pflegen, zurückzuschneiden oder zu entnehmen. Verantwortlich für die Gehölzpflege im Naturschutzgebiet, die in enger Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde und dem Landschaftspflegeverband erfolgt, ist das Wasserwirtschaftsamt Landshut als Grundeigentümer, ausgeführt werden die Arbeiten von der zuständigen Flussmeisterstelle in Dingolfing.

Mitarbeiter der Flussmeisterstelle haben in den letzten Wochen in Zusammenarbeit mit dem für das Naturschutzgebiet zuständigen Naturschutzwächter Andreas Meisinger ca. 80 Nistkästen (z.B. für Meisen, Stare, Gartenrotschwänze, Baumläufer usw.) ausgebracht. Auch spezielle Brut- oder Überwinterungshöhlen für höhlenbewohnende Fledermausarten (wie z.B. die Wasserfledermaus) wurden aufgehängt. Der Leiter der Flussmeisterstelle Dingolfing, Hauptflussmeister Ewald Ammer, freut sich über die Aktion und dankt dem Naturschutzwächter Herrn Meisinger, der auch die Kontrolle und Reinigung der Kästen übernehmen wird.



Franz Hannecker und
Ignaz Heinrich von der
Flussmeisterstelle
Dingolfing, Natur-
schutzwächter
Andreas Meisinger
(von links nach rechts)

